

Schüler aus dem Kreis setzten Geschäftsideen in die Tat um

Konzepte beim NFTE-Regionalwettbewerb präsentiert

Kreis Emmendingen (zg). Am Freitag nahmen vier Schüler aus dem Kreis Emmendingen am Regionalwettbewerb des „Network for teaching entrepreneurship“ (NFTE) teil. Bei NFTE lernen die Jugendlichen, unternehmerisch zu denken und ihre Geschäftsideen in die Realität umzusetzen. Gewonnen hat Noel Blum von der Alemannen-Werkrealschule Denzlingen mit seiner Benutzeroberfläche „Reflection“. Er wird nun im Herbst am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Das „Network for teaching entrepreneurship“ (NFTE) will bei Jugendlichen Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Unternehmergeist fördern. Seit 2005 wurden dafür in 12 Bundesländern mehr als 840 Lehrkräfte ausgebildet. Bisher nahmen mehr als 10.000 Jugendliche an den Kursen der NFTE teil. In den Kursen beschäftigten sich die Schüler mit einer Unternehmensgründung als mögliche Zukunftsoption. Dafür erstellten sie für ihre Geschäftsidee einen Business-Plan. Diesen präsentierten sie am Freitag einer Jury und beantwor-

teten deren Fragen. In der Jury mit dabei war Petra Weinger vom baden-württembergischen Wirtschaftsministerium. NFTE-Regionalmanager Martin Müller berichtete, dass bei den vergangenen NFTE-Bundeswettbewerben der Gewinner des hiesigen Regionalwettbewerbs immer den ersten bis dritten Platz erreicht habe. Aber auch verlieren zu können, gehöre zur Kompetenz eines Unternehmensgründers. Müller sprach den Teilnehmern vor der Präsentation ihrer Geschäftsidee Mut zu: „Ihr werdet viel Erfahrung gewinnen, was euch im Leben später weiterhelfen wird.“ „Mir hat die Teilnahme am NFTE-Wettbewerb sehr viel gebracht und viel Spaß gemacht“, bestätigte Anna Störmer, eine ehemalige Teilnehmerin, beim Bundesevent habe sie auch viele andere nette Leute kennengelernt.

Lernen, wie Wirtschaft funktioniert

Nacheinander stellten Fabienne Siegel, Lukas Lehmann, Noel Blum und Tara-Marie Kalbhenn ihre Geschäftsideen vor. Siegel will eine Saxofon-Schule eröffnen, Lehmann



Die NFTE-Jury-Mitglieder Martina Bechtle, Andrea Reich (von links), Petra Weinger und Margarete Ossala (von rechts) lobten NFTE-Regionalevent-Gewinner Noel Blum sowie Lukas Lehmann, Tara-Marie Kalbhenn und Fabienne Siegel für ihr unternehmerisches Denken.

Foto: Gabriele Zahn

einen Angelkalender vertreiben, Blum eine PC-Benutzeroberfläche anbieten, die beispielsweise die Timeline von Facebook direkt auf dem Desktop anzeigt, und Kalbhenn will Dekoartikel produzieren und verkaufen sowie Dienstleistungen wie Hunde- und Babysitten anbieten. Die Schüler, die alle die Klasse 8

einer Realschule oder Werkrealschule im Landkreis besuchen, stellten vor, was ihre Marktforschung über (mögliche) Konkurrenten ergeben hat, wie sie Kunden gewinnen wollen, welches Startkapital sie brauchen, wie viel Zeit sie pro Woche in ihr Geschäft investieren wollen und welche laufenden Einnahmen und

Ausgaben sie kalkulieren. Sie berichteten aber auch, was sie mit ihrem Engagement erreichen wollen. Die meisten wollen sehen, wie Wirtschaft funktioniert und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Aber auch bürgerschaftliches Engagement war gefordert. Blum will beispielsweise acht Stunden pro Woche

für sein Unternehmen aufwenden und vom Gewinn eine Spende an das Samaritan Village in seiner Heimat Tansania entrichten.

Der Gewinner: Noel Blum

Gewinner des Regionalentscheids sei eindeutig die Idee „Reflection“ verkündete Weinger, die Idee habe der Jury gut gefallen, auch die betriebswirtschaftliche Darstellung sei gut gewesen. Lehmann erreichte Platz 2, hier gefiel der Jury die Vermarktungsstrategie. Die beiden dritten Plätze gingen an Siegel und Kalbhenn. Andrea Reich, Marketing-Leiterin des Bauinformationszentrums BIZZZ, empfahl den Teilnehmern, ihre Urkunde allen ihren Bewerbungen beizulegen. Die Urkunde zeige den Arbeitgebern, „dass ihr unternehmerisch denkt und was für Menschen ihr seid“. Weinger wies noch auf das Projekt Ifex des Wirtschaftsministeriums hin. Ifex ist eine Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge. Sie richtet sich unter anderem an Schüler und fördert Schüler- und Juniorfirmen.